

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 35 (1941)
Heft: 9

Rubrik: Zur Erbauung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 1. Mai 1941

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümpligen b. Bern
Postcheckkonto III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 9

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Ein treuer Freund.

Einen treuen Freund zu wissen, ist für den Menschen ein großes Glück. Mit einem Freund kannst du vertraulich reden. Wenn dir ein Leid oder Ungemach begegnet, so kann dich dein Freund verstehen. Er tröstet dich und gibt dir neuen Mut. Wenn du krank bist, so besucht dich dein Freund. Sein altvertrauter Anblick erfreut dich. Schon fühlst du dich gesunder, und die Schmerzen quälen dich lange nicht mehr so, wenn er bei dir ist. Wenn es dir gut geht, so freut sich der Freund mit dir. Oft vergehen viele Jahre, ohne daß du und dein Freund einander sehen könntest. Aber dann gibt es unvermutet eine Gelegenheit, und das Herz geht euch auf im Gedanken an die alte Freundschaft. Die alte Liebe lebt noch. Ein treuer Freund glaubt an dich. Er glaubt nicht das Böse, das Verleumder und neidische Bekannte über dich ausstreuen. Wenn er von dir etwas Schlechtes sagen hört, so fragt er dich, was Wahrheit und was Lüge sei. Du kannst ihm aufrichtig alles erzählen. Dann hilft er dir raten. So ist ein guter Freund.

Aber es gibt auch falsche Freunde. Sie sind freundlich gegen dich im Angesicht. Aber dann gehen sie davon und sprechen bei andern Leuten Böses über dich. Oder sie suchen dich auszuforschen und sind neidisch, wenn es dir gut geht. Oft schmeicheln sie dir, sie suchen deine Freundschaft zu gewinnen. Aber sie suchen da-

bei nur ihren eigenen Vorteil. Es ist oft schwer, gute und falsche Freunde zu unterscheiden. Aber ein Freund bleibt uns immer treu. Ein Freund verläßt uns nicht, wenn wir ihn bitten. Ein Freund hält zu uns, auch wenn wir fehlen. Er weiß, daß wir Menschen sind, und daß wir nicht ohne Fehler sein können. Eben weil wir Menschen sind, sind wir voller Fehler. Aber wenn wir das wissen, so beten wir gleichwohl zu Jesus. Er verläßt uns nicht, wie die falschen Freunde. Wir bitten ihn, und er hilft uns. Er bleibt bei uns, ob wir ihn auch nicht sehen. Doch fühlen wir seine Nähe und seine Hilfe. Dieser treueste Freund ist Jesus Christus.

Alle eure Sorge werdet auf den Herrn.
Er sorgt für euch.

Wirf die Sorgen für die Deinen
Auf den Herrn, zu dem wir hoffen,
Du kannst raten nur und meinen,
Ihm steht Weg und Zukunft offen.

Sorgen hast er, doch Gebete
Die du auf gen Himmel schickst,
Hört er gern, hat tausend Räte,
Wo du einen nur erblicktest.

Und, daß keiner sich erfreche,
Angeheissen dir zu schaden,
Lenket er wie Wasserbäche
Menschenherzen dir zu Gnaden.

Leid und Freud aus seinen Händen
Nimm getrost. Verzage nimmer.
Rasch kann er dein Schicksal wenden,
Doch dein Klagen macht es schlimmer.

Leiden ist dir nicht gegeben,
Um dich ohne Not zu plagen.
Glaube nur, ein wahres Leben
Wird gepflanzt in trüben Tagen.

Gedicht von C. Hilf.